

Fördermitglied werden
Die Arbeit unterstützen



Gästezimmer

Sie sind begeistert vom Kloster Marienstern und möchten gern dazu beitragen, dass die Arbeit weiter geht?

Dann helfen Sie mit und spenden Sie auf das Konto des Betreibervereins.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, Mitglied im Förderverein

„Kloster Marienstern Mühlberg/Elbe e.V.“ zu werden.

Dazu senden Sie eine E-Mail an info@kloster-marienstern.de.

Ziel ist es, die weitere Restaurierung des Klosters zu unterstützen und seine historisch wertvollen Gebäude zu erhalten.

Die
Claretiner



„Sieben Sterne“ – abendliche Klosterkirchenführung

Der Heilige Antonius Maria Claret, der Ordensgründer, wurde 1807 in Sallent in Spanien geboren. Er erlernte den Beruf des Webers und erkannte in der Zeit seiner Ausbildung, dass er Gott als Priester sein Leben zur Verfügung stellen möchte. Im Jahre 1849 gründete er in Vic – in der Nähe von Barcelona – die Gemeinschaft „Cordis Mariae Filii“ (CMF), die Söhne des Unbefleckten Herzens Mariens.

P. Claret sah seine Aufgabe in der Weitergabe und Verkündigung des Glaubens.

Im Jahre 1924 kamen die ersten Claretiner nach Deutschland.

Kloster
Marienstern

Kloster Marienstern

Ökumenisches Haus der
Begegnung und Stille
Altstädter Markt 9
04931 Mühlberg/Elbe

Tel: (03 53 42) 8 77 84
Fax: (03 53 42) 8 77 83
E-Mail: info@kloster-marienstern.de
www.kloster-marienstern.de

Bürozeiten: Mo – Fr 9:30 – 11:30 Uhr

Geöffnet:
Klosterkirche und Kreuzgang ganzjährig
Führungen durch das Klosterensemble
sind nach Absprache möglich

Gebetszeiten:
Mittagsgebet 12:00 Uhr
Vesper 18:00 Uhr

Betreiberverein Ökumenisches Haus der
Begegnung und Stille Mühlberg/Elbe e. V.
Spendenkonto:
Sparkasse Elbe Elster
IBAN: DE28 1805 1000 0201 0116 54
BIC: WELADED1EES

Kontakt



Herzlich willkommen

Kloster
Marienstern

Mühlberg
an der Elbe

Das Kloster im Wechsel der Zeiten

Das Zisterzienserinnenkloster Marienstern wurde im Jahre 1228 als Ort der Stille und Gottesbegegnung gegründet. Seine Bestätigung erfuhr es durch den Bischof von Meißen. Etwa 60 Nonnen lebten und arbeiteten hier nach den Regeln des Heiligen Benedikt.

Vielfältige Stiftungen vergrößerten den Klosterbesitz im Laufe der Jahre, sodass das Kloster seine Blütezeit im Mittelalter erlebte.

Pestepidemien, der Einfall der Hussiten und andere Missstände, die dem Kloster zusetzten, haben sich die Nonnen nicht entmutigen lassen, immer wieder von vorn anzufangen.



Äbtissinnenhaus

1539 wurde das Kloster infolge der Reformation aufgelöst und die letzten Nonnen siedelten 1559 ins Kloster Heiligkreuz bei Meißen über. Zeugnisse der Anfänge sind u.a. noch sichtbar im kreuzförmigen Kirchenbau, im Äbtissinnenhaus, im Kreuzgewölbesaal, am Brunnen, im Kreuzgang... Die Kirche wurde später durch die evangelische Gemeinde genutzt.

Die klösterlichen Güter gehörten bis nach dem 2. Weltkrieg weltlichen Gutsherren. Danach wurden

Ein neuer Anfang

die Klostergebäude vielfältig genutzt: aus dem Refektorium entstanden Stallgebäude; im Äbtissinnenhaus errichtete man einen Kindergarten, LPG-Büros, Bibliothek, Stadtarchiv und anderes. 1981 wurde die Kirche an die Stadt Mühlberg abgegeben.



Kreuzgang

Seit 2000 leben und wirken Patres der Ordensgemeinschaft der Claretiner im Auftrag des Bischofs von Magdeburg in Mühlberg.

Gemeinsam mit der katholischen und evangelischen Gemeinde vor Ort wird das Kloster als Ökumenisches Zentrum mit neuem Leben erfüllt. Es soll den Menschen ein Ort der Begegnung und des gelebten Glaubens sein.

Schwerpunkte der Arbeit sind: Ruhe und Stille, Beziehung zur eigenen Mitte neu erleben, Sensibilität für Zeit und Vergänglichkeit wecken, die Hektik des Alltags entschleunigen lernen, nach dem Wesentlichen im Leben suchen, die Ökumene entfalten.

Räumliches Angebot



Juttasaal

Das Klosterensemble besteht aus mehreren Gebäuden:

Die zisterziensische Backsteingotikkirche aus dem 13. Jahrhundert mit

- Kapelle als Raum der Stille
- Klosterinnenhof, in dem der alte Kreuzgang mit modernen Elementen ergänzt bzw. aufgebaut wurde.
- Äbtissinnenhaus mit 2 Speisesälen
- zwei Seminarräume
- eine kleine Bibliothek
- ein Meditations- und Andachtsraum
- ein Aufenthaltsraum
- kreuzgewölbten Jutta-Saal
- Dormitorium (Übernachtungshaus) mit zehn Doppelzimmern und sieben Einzelzimmern

Ökumenisches Haus der Begegnung und Stille

Das Kloster Marienstern ist heute ein ökumenischer Ort der Begegnung und Stille.

Es bietet Gästen und Besuchern die Möglichkeit zum Auftanken und Innehalten. Das Haus ist offen für alle, die in der Atmosphäre des Klosters Stille und Orientierung suchen und sich auf klösterliches Leben einlassen.



Meditationsraum

Das ökumenische Haus der Begegnung und Stille (ÖHBS)

- lädt ein zu Mehrtages-, Tages- und Abendveranstaltungen
- schließt Gruppen mit eigenem Programm ein, die dem Charakter des Hauses entsprechen
- ist da für Einzelgäste zu Tagen der Stille (auch mit geistlicher Begleitung)
- bietet tägliche Gebetszeiten an